

Erasmus Erfahrungsbericht

Name: Nagia Ioannou

Studienfach: Medizin

Gastuniversität: European University Cyprus

Aufenthaltsdauer: Juli 2024 – September 2024

Ich verbrachte mein Auslandssemester im Rahmen des Erasmusprogramms von Juli bis September 2024 am European University Cyprus auf Zypern. Die Möglichkeit, sowohl in Deutschland als auch in meinem Heimatland erste Erfahrungen im Gesundheitswesen zu sammeln, war für mich von großer Bedeutung. Bereits zu Beginn meines Medizinstudiums war es mein Ziel, die vielfältigen Facetten des medizinischen Berufs zu erkunden und meine Kenntnisse in verschiedenen Gesundheitssystemen zu erweitern.

Dank des Erasmus-Programms hatte ich die Möglichkeit, wertvolle Einblicke in das zyprische Gesundheitssystem zu gewinnen und die Arbeitsweise dort kennenzulernen. Die finanzielle Unterstützung des Programms ermöglichte es mir, meine Fähigkeiten und mein Wissen weiterzuentwickeln, um sie anschließend in meiner beruflichen Laufbahn anwenden zu können.

Vorbereitung

Die Vorbereitung für mein Praktikum in Zypern begann relativ früh, da ich schon zu Beginn meines Praktischen Jahres wusste, dass ich diese Erfahrung im Rahmen des Erasmus-Programms machen wollte. Ich informierte mich zunächst auf der Website meiner Universität über die verfügbaren Partneruniversitäten für ein Praktikum in Zypern. Nachdem ich mich über die verschiedenen Möglichkeiten informiert hatte, entschied ich mich dafür, mich über die European University of Cyprus am Larnaca General Hospital zu bewerben.

Im nächsten Schritt nahm ich Kontakt mit der Erasmus-Koordinatorin meiner Universität auf, die für uns ein Zoom-Meeting organisierte. Während dieses Meetings wurde ich umfassend über alle notwendigen Schritte informiert, die ich unternehmen musste, um mich für das Erasmus-Programm zu bewerben und das Erasmus-Grant zu erhalten. Die Informationen, die ich dort erhielt, waren sehr hilfreich, und ich konnte schnell alle erforderlichen Dokumente für die Bewerbung zusammenstellen.

Gleichzeitig nahm ich auch Kontakt mit der Erasmus-Koordinatorin der aufnehmenden Organisation in Zypern auf. Sie gab mir detaillierte Informationen über meine Verpflichtungen, insbesondere über die notwendigen Versicherungen wie Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung, die ich eigenständig abschließen musste.

Die gesamte Bewerbungs- und Vorbereitungsphase verlief für mich sehr reibungslos, da die Kommunikation zwischen allen beteiligten Parteien problemlos funktionierte. Dank der guten Organisation und Unterstützung fühlte ich mich bestens auf mein Praktikum in Zypern vorbereitet.

Unterkunft

Zum Glück musste ich mir über meine Unterkunft während meines Aufenthalts in Zypern keine Sorgen machen, da ich bei meiner Familie in Limassol wohnen konnte. Das ersparte mir die stressige und oft komplizierte Wohnungssuche, die viele andere Studierende durchlaufen müssen. Der einzige Nachteil war, dass ich täglich nach Larnaca pendeln musste, wo sich das Krankenhaus befand, in dem ich mein Praktikum absolvierte.

Glücklicherweise stellte sich dieses Pendeln als weniger problematisch heraus als erwartet. Dank Fahrgemeinschaften und der guten Busverbindungen war die Strecke relativ einfach zu bewältigen. Im Vergleich zu den hohen Mietpreisen in Larnaca erwies sich diese Lösung sogar als kostengünstiger.

Praktikum am Larnaka General Hospital

Mein Praktikum absolvierte ich im chirurgischen Bereich des Larnaka General Hospital. Bereits am ersten Tag wurde ich allen Ärztinnen und Ärzten der Abteilung vorgestellt, mit denen ich in den kommenden Wochen zusammenarbeiten würde. Zudem erhielt ich eine Führung durch das Krankenhaus und eine kurze Einführung in die täglichen Aufgaben.

Jeden Morgen begannen wir mit der Visite bei den Patientinnen und Patienten auf der chirurgischen Station und der Intensivstation, zusammen mit den Ärztinnen und Ärzten. Danach waren wir für die Blutabnahmen sowie andere Stationsaufgaben zuständig. Sobald diese Tätigkeiten erledigt waren, hatten wir die Gelegenheit, mit den Ärztinnen und Ärzten über die Patientinnen und Patienten, verschiedene Krankheitsbilder und deren Behandlung zu sprechen. Wir durften an Operationen teilnehmen und manchmal sogar assistieren, was eine großartige Lernerfahrung war. Zusätzlich wurde uns Zeit für selbstständiges Lernen eingeräumt. Essen und Getränke wurden nicht vom Krankenhaus gestellt, daher brachte ich meine Mahlzeiten von zu Hause mit.

Alltag und Freizeit

Meine freie Zeit in Zypern verbrachte ich hauptsächlich mit meinen Freunden und meiner Familie, die ich sehr vermisst hatte, seitdem ich 2014 nach Deutschland umgezogen bin. Diese lange Zeit in meiner Heimat zu verbringen, war eine besondere Gelegenheit, die ich seit meinem Wegzug nicht mehr gehabt hatte. Es ermöglichte mir, mein eigenes Land neu zu entdecken und zu sehen, wie es sich in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt hat – sowohl in Bezug auf die Mentalität der Menschen und die kulturelle Vielfalt als auch auf den Lebensstandard und die Offenheit gegenüber verschiedenen Kulturen.

Neben der Zeit mit meiner Familie lernte ich auch andere Studierende aus verschiedenen Ländern kennen, die ebenfalls ihr Praktikum im Krankenhaus absolvierten. Der Austausch mit ihnen war sehr bereichernd, da wir unsere Erfahrungen und Perspektiven teilten und so viel über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in unseren jeweiligen Gesundheitssystemen und Studiengängen erfuhren. Es war spannend zu sehen, wie jede und jeder von uns trotz unterschiedlicher Hintergründe das gleiche Ziel verfolgte: sich zu einer kompetenten Fachkraft im Gesundheitswesen zu entwickeln.

Fazit

Mein Praktikum in Zypern war eine wertvolle Erfahrung. Es ermöglichte mir, praktische Kenntnisse im zyprischen Gesundheitssystem zu sammeln und gleichzeitig Zeit mit meiner Familie zu verbringen und meine Heimat nach vielen Jahren im Ausland neu zu entdecken. Die Arbeit im Larnaka General Hospital, der tägliche Austausch mit den Ärztinnen und Ärzten sowie die Zusammenarbeit mit anderen Studierenden haben mich beruflich weitergebracht

Das Praktikum war lehrreich, und ich konnte viel über die Abläufe und die Zusammenarbeit im Krankenhaus lernen. Insgesamt hat sich der Aufenthalt gelohnt, und ich bin froh, diese Gelegenheit genutzt zu haben. Ich kann jedem nur empfehlen, ähnliche Erfahrungen zu machen – die persönliche und berufliche Weiterentwicklung sind unbezahlbar.